

Stromboje getauft

SAUBERE ENERGIE / Die Strömung der Donau erzeugt Strom. Eine Dürnsteiner Familie setzt auf die Erfindung eines Kremsers.

VON KARL PRÖGLHÖF

KREMS / Die Idee ist genial einfach: Man verankert eine Boje in der Donau, deren Rotor wird allein von der Strömung angetrieben und erzeugt Strom. Der Teufel steckt jedoch im Detail, und so experimentiert der aus Krems stammende Fritz Mondl mit seinen Partnern Richard Mayerhofer und Harald Jursitzky seit Jahren an der Verbesserung seiner Erfindung.

„Wir sind jetzt am Einstieg zur Serienproduktion“, verkündete Mondl stolz bei der Präsentation der Stromboje 3, die von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz im Kremser Hafen nach der Tochter der Besitzerfamilie Thiery aus Dürnstein auf den Namen Maria Katharina getauft wurde.

Das schwimmende Kleinkraftwerk erbringt eine Leistung von 70 Kilowatt. Damit können etwa 30 Haushalte versorgt werden. Die Turbine wird im Frühjahr bei Kienstock verankert. Es gibt bereits Pläne für einen Bojen-Park mit fünf Geräten im Bereich Spitz.

„Diese revolutionäre Erfindung gibt uns den Schlüssel zu



Der Spitzer Bürgermeister und Vorsitzende des Arbeitskreises Wachau, Dr. Andreas Nunzer, und Landesrätin Mag. Barbara Schwarz aus Dürnstein freuen sich über die Erfindung von Fritz Mondl (kleines Bild), die der Wachau saubere Energiegewinnung ermöglicht. FOTO: LECHNER

einer zukunftsorientierten Energienutzung“, verwies der Weiskirchner Bürgermeister DI Anton Bodenstein auf die Vision einer energieautarken Wachau.

Und Landesrätin Schwarz ergänzte: „Wir haben einmal in der Wachau ein Kraftwerk verhin-dert. Aber von dieser revolutionären Idee sind wir begeistert.“

AUS DER APOTHEKE



Wenig Stress Adven

Mag. Birgit Becker über „Anti-Stress-Wochen“, Rosenwurz & Co.

Jeder vierte Österreicher fühlt sich durch Büro gefährdet. Was sind die Anzeichen dafür?

Mag. Birgit Becker: „Leiden wie Nervenschmerzen, Konzentrationsstörungen, häufiger Müdigkeit und man auf jeden Fall R

Und wo bekommt man Informationen dazu?

Mag. Becker: Menschen über die Gefahr Stress und mögliche Maßnahmen informieren wollen, können von November bis 10. Dezember 2011 in die Apotheken. Hier gibt es in der „Anti-Stress-Woche“ Unterstützung vom Innenministerium und Stressmanagement, viele Infos und zum Thema.

Was wäre so eine Maßnahme zum

Mag. Becker: Leiden Stress-Symptome ernst genommen.